



GYMNASIUM **PHILIPPINUM**
WEILBURG

Schulprogramm

Stand 28. Juni 2022

Inhaltsverzeichnis

1. VORWORT	3
2. LEITBILD	4
3. SCHULPROFIL.....	6
Wir bilden Talente.	6
Wir bilden interkulturell.....	9
Wir bilden Medienkompetenz.....	10
Wir bilden ganzheitlich.	11
Wir bilden Verantwortung.....	12
Wir bilden Vertrauen.	14
Wir bilden Gemeinschaft.....	15
4. ENTWICKLUNGSVORHABEN	16
Beratungskonzept	17
Fahrtenkonzept	18
Medienbildungskonzept.....	19
Demokratieerziehung.....	21

1. Vorwort

Das Schulprogramm des Gymnasiums Philippinum stellt dar, was unsere Schule ausmacht und auf welchem Weg wir uns befinden. Es ist für Schülerinnen und Schüler, Lehrende sowie Eltern eine Leitlinie für das zielorientierte Handeln an der Schule.

Das Schulprogramm informiert sowohl über die aktuellen Entwicklungsschwerpunkte als auch über deren Umsetzungsmaßnahmen. Den konkreten Entwicklungsvorhaben sind das Leitbild der Schule sowie eine Beschreibung des Schulprofils vorangestellt.

Wir verstehen Schulentwicklung als kontinuierlichen Prozess der Verbesserung der Schulqualität. Unsere Entwicklungsvorhaben stehen daher im Bezug zum Hessischen Referenzrahmen für Schulqualität und werden regelmäßig aktualisiert.

Unser Schulprogramm erhält durch die Beschlüsse der Gesamtkonferenzen vom 10.11.2021 und 23.03.2022 sowie der Schulkonferenzen vom 08.12.2021 und 28.06.2022 seine Legitimation.

2. Leitbild

Wir bilden die Zukunft. Seit 1540.

Unsere Schule, das Gymnasium Philippinum Weilburg, wurde am 15. Oktober 1540 gegründet. Im Laufe ihrer langen Geschichte war sie von Zukunftsorientierung und Weltoffenheit geprägt. Dieser Tradition fühlen wir uns verpflichtet.

Als das Gymnasium in der Region vermitteln wir eine breite Allgemeinbildung und ein demokratisches Wertebewusstsein als Basis für gesellschaftliche Verantwortung und gelingende Lebenswege.

Wir als Schulgemeinde, das heißt Schülerinnen und Schüler, Lehrende und Eltern sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sind gemeinsam für das Erreichen unserer Bildungs- und Erziehungsziele verantwortlich.

Dieses Leitbild umfasst die Werte und Ziele, die uns in unserem gegenwärtigen Handeln leiten und bei der Entwicklung von Perspektiven für unsere Schule Orientierung geben.

Wir sind freundlich zueinander und gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um.

- Wir sind hilfsbereit und höflich, wir grüßen uns.
- Unser Umgang miteinander ist geprägt von Offenheit und Ehrlichkeit.
- Wir gehen achtsam miteinander um und unterstützen uns.
- Eine positive Grundhaltung, Freude und Humor sind für unser tägliches Miteinander wertvoll.

Wir stellen uns gegen Ausgrenzung, Rassismus und Mobbing.

Wir reden vertrauensvoll und sachbezogen miteinander.

- Wir sind kompromissbereit und konstruktiv.
- Unterschiedliche Standpunkte, Ideen und Vorschläge bringen uns weiter.
- Wir treffen verlässliche Absprachen.

Wir gestalten unsere Schule gemeinsam und fühlen uns für sie verantwortlich.

- Identifikation mit unserer Schule ist uns wichtig.
- Wir entwickeln unsere Organisation und den Unterricht ständig weiter.
- Engagement für die Schulgemeinschaft wird von uns wertgeschätzt.
- Wir schaffen Freiräume, um unsere Gemeinschaft und unser Wir-Gefühl zu pflegen und zu stärken.
- Wir halten unsere Schule sauber und gehen sorgsam mit Ausstattung, Mobiliar und Ressourcen um.

Unsere Lehrenden vermitteln den Schülerinnen und Schülern eine fundierte wie zeitgemäße Allgemeinbildung und ermöglichen ihnen den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife.

- Sie wecken und fördern Interesse an den Inhalten ihrer Fächer.
- Unsere Lehrenden führen an wissenschaftliche Arbeitstechniken und moderne Methoden des Wissenserwerbs heran, um ein sachlich begründetes Urteilsvermögen herausbilden zu können.
- Sie bieten vielfältige Möglichkeiten, in allen Fachbereichen erworbene Kenntnisse nach eigenen Neigungen zu vertiefen und sie in Arbeitsgemeinschaften oder Projekten anzuwenden.

Durch unser vielfältiges Angebot bekommen unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich zu orientieren, eigene Schwerpunkte zu setzen und ihren persönlichen Weg zu finden.

- Unsere Lehrenden beraten die Schülerinnen und Schüler zur Schullaufbahn und helfen bei der Orientierung und individuellen Entscheidungsfindung.
- Insbesondere für den Einstieg in Studium oder Beruf geben sie unseren Schülerinnen und Schülern regelmäßig altersgerechte Information und Orientierung.

Gemeinsam stärken wir die persönliche Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler und fördern ihre individuellen Interessen und Begabungen.

- Unser Anspruch ist es, Potentiale in allen Bereichen auszuschöpfen. Dabei fördern wir die
- Leistungsfähigkeit und die Leistungsbereitschaft unserer Schülerinnen und Schüler.
- Lehrende und Eltern leiten unsere Schülerinnen und Schüler dazu an, sich selbstständig zu organisieren und ihr Wissen eigenverantwortlich zu erweitern.
- Wir eröffnen Freiräume, sich kreativ und vielfältig zu entwickeln.
- Wir ermutigen alle, sich Herausforderungen zu stellen und sie als Chance wahrzunehmen, Neues zu entdecken.
- Wir lernen aus unseren Fehlern.

Wir übernehmen Verantwortung und engagieren uns für gelingendes Lernen.

- Wir ermöglichen und fördern soziales und selbstständiges Lernen.
- Lehrende und Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Lern- und Arbeitsprozesse.
- Lernprozesse werden motivierend durch Transparenz, Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und außerschulische Lernorte gestaltet.
- Wir alle lernen von- und miteinander.

Wir entwickeln und pflegen eine Haltung, die von Verantwortung für uns selbst und für die Gesellschaft geprägt ist.

- Unser Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Diskurs zu befähigen.
- Wir fördern und fordern die Entwicklung von Kritikfähigkeit und kritischem Denken.
- Wir ermöglichen und unterstützen gesellschaftliches Engagement – vor allem in der Region.
- Wir handeln in demokratischem und ökologischem Bewusstsein.

3. Schulprofil

Wir bilden Talente.

MINT-EC-Schule

Qualifizierter naturwissenschaftlicher Unterricht mit hohem Anteil an Experimenten und ein breites Leistungskursangebot, Wahlunterricht in Naturwissenschaften und Informatik sowie verschiedene Arbeitsgemeinschaften charakterisieren unser **mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Profil**. Seit mehr als zehn Jahren gehört das Gymnasium Philippinum auch dem **nationalen Excellence-Netzwerk MINT-EC** an. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern fördern wir besonders begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler.

Der **Junior MatheClub** wird seit 2013 in Kooperation mit dem Mathematik-Zentrum Wetzlar angeboten und richtet sich schulübergreifend an mathematisch interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse.

Seit dem Jahr 1995 präsentieren im Rahmen unserer **Naturwissenschaftlichen Vortragsreihe** Referentinnen und Referenten aus ganz Deutschland ihre aktuellen Forschungsschwerpunkte. Auch die Leistungskurse unserer gymnasialen Oberstufe beteiligen sich regelmäßig mit Vorträgen.

Schülerinnen und Schüler können regelmäßig an MINT-Veranstaltungen teilnehmen und haben zudem die Möglichkeit, mit dem Abiturzeugnis das MINT-EC-Zertifikat zu erlangen, welches von Universitäten und Arbeitgeberverbänden anerkannt und unterstützt wird.

Fremdsprachenangebot

Fremdsprachliche Kompetenzen und interkulturelles Verständnis betrachten wir als Grundlage für berufliche Perspektiven und Verständigung in einer globalisierten Welt. Unsere Schülerinnen und Schüler haben daher die Möglichkeit **Englisch** (1. FS), **Latein** (2. oder 3. FS), **Französisch** (2. oder 3. FS), **Spanisch** (3. FS) und **Russisch** (3. FS) zu erlernen.

Unter dem Einsatz von digitalen und modernen Unterrichtsmaterialien vermittelt der Fremdsprachenunterricht in den modernen Fremdsprachen aktuellen und authentischen Sprachgebrauch und fördert mit dem Erlernen der lateinischen Sprache die Sprach- und Kulturkompetenz im Sinne einer humanistischen Bildung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, anerkannte Sprachzertifikate wie das Cambridge Certificate of Advanced English, CertiLingua, Latinum, DELF und das Russischzertifikat TRKI zu erwerben. Durch die Teilnahme an fachspezifischen Exkursionen und Projekten erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Sprach- und Kulturkompetenzen.

Musik

Seit 2010 ist unsere Schule offiziell "Schule mit Schwerpunkt Musik". Das Fach Musik hat einen besonderen Stellenwert. Von Klasse 5 bis 9 werden **Singklassen** angeboten. Neben den **Chören** für alle Jahrgangsstufen werden Vokalensembles gebildet, um talentierte Singstimmen besonders zu fördern. Unser **Schulorchester** gehört zu den besten Hessens.

Alle Musikgruppen wirken jährlich bei Musicalaufführungen und unserem traditionellen Weihnachtskonzert mit. Diese werden von unserem Konzertverein, der alle musizierenden Schülerinnen und Schüler, Eltern und Ehemaligen anspricht, mitorganisiert und finanziert.

Sport

Unsere Schule ist Schulsportzentrum und bietet im Bereich Sport für die Schülerinnen und Schüler besondere Schwerpunkte an. Zwei Sporthallen mit Gymnastik- und Kraftraum, ein Stadion mit Kunstrasenplatz, Leichtathletik-Anlagen sowie Beach-Volleyball-Feldern stehen unseren Schülerinnen und Schülern zur Verfügung.

Rudern bildet in der Jahrgangsstufe 7 für alle Schülerinnen und Schüler einen Schwerpunkt im Pflichtunterricht. Im Bereich **Klettersport** gibt es eine enge Verzahnung mit dem Präventionskonzept der Schule. In der Oberstufe wird jährlich ein alpiner **Skikurs** insbesondere für unsere Leistungskursschülerinnen und -schüler angeboten.

Der **Pausensport** bietet ein Bewegungsangebot in der Mittagspause.

Wettbewerbe

Eine besondere Förderung erfahren die Schülerinnen und Schüler durch die zahlreichen Angebote zu Teilnahmen an Wettbewerben. Die **Vorlesewettbewerbe** in Klasse 6 (Deutsch, Englisch) und 8 (Französisch), der **Balladenwettbewerb** in Klasse 7 sowie eine Vielzahl an Wettbewerben im **mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich** sind ein fester Bestandteil des Schullebens. Gleiches gilt für **Fremdsprachenwettbewerbe** sowie den internationalen Wettbewerb des **Europäischen Jugendparlamentes**. Beiträge werden auch zu **Kunstwettbewerben** oder auch der Bundeszentrale für politische Bildung eingereicht. An „**Jugend trainiert für Olympia**“ wird jährlich erfolgreich teilgenommen. Schwerpunkte sind dabei Leichtathletik, Fußball, Volleyball, Handball und Rudern. Die **Schülerruderriege** bietet den organisatorischen Rahmen für Starts bei Schülerregatten.

Abitur Plus

Außerunterrichtliche Aktivitäten und besondere Leistungen für unsere Schule werden bescheinigt und in einem Portfolio gesammelt. Zusätzlich zum Abiturzeugnis verleihen wir auf dieser Grundlage **das Zertifikat Abitur Plus**, das besonderes Engagement würdigt und das für Bewerbungen verwendet werden kann.

Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler

Das Hessische Kultusministerium hat im Sommer 2004 dem Gymnasium Philippinum das **Gütesiegel „Hochbegabung“** für Schulen verliehen, die hochbegabte Schülerinnen und Schüler besonders fördern, und diese Auszeichnung wiederholt verlängert. Diese **Förderung**, die sich nicht nur auf Schülerinnen und Schüler mit einem IQ von mindestens 130, sondern generell mit besonderen Begabungen bezieht, erfolgt dabei auch **über die schulischen Angebote hinaus**. Im Rahmen der Hochbegabtenförderung kooperiert das Gymnasium Philippinum eng mit dem Staatlichen Schulamt, das die entsprechende Beratung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrende unterstützt. Seit 2010 ist das Gymnasium Philippinum Mitglied eines Netzwerkes

zur Förderung von Schüler mit besonderen Begabungen aller Gütesiegelschulen des Schulamtsbezirkes.

Wir bilden interkulturell.

Bilingualer Unterricht

Der bilinguale Unterricht vermittelt eine erweiterte und vertiefte Sprachkompetenz. Er bereitet unsere Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße auf die Anforderungen vor, denen sie sich im Zeitalter der europäischen Integration in Studium und Beruf stellen müssen.

Ab der Jahrgangsstufe 7 wird in der Regel eine bilinguale Klasse eingerichtet und mindestens ein **Sachfach in englischer Sprache** unterrichtet. Dieses bilinguale Sachfach wird mit einer zusätzlichen Stunde verstärkt. Am Ende der Jahrgangsstufe 10 erhalten unsere Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme am bilingualen Unterricht. Sie haben die Möglichkeit, den bilingualen Unterricht in der Oberstufe bis zum Abitur fortzuführen.

Schüleraustausche und Studienfahrten in den Fremdsprachen

Schüleraustausche mit ausländischen Schulen sind fester Bestandteil unseres Schullebens und ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern die authentische Begegnung mit Kulturen und Lebenswirklichkeiten im Ausland. Dadurch lernen unsere Schülerinnen und Schüler neben dem sprachlichen Austausch die interkulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten kennen und haben die Möglichkeit, Freundschaften aufzubauen.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern **Austauschfahrten** in den modernen Fremdsprachen **Englisch, Französisch, Spanisch** und **Russisch** an, zum Beispiel nach Frankreich, Luxemburg, Spanien und Russland.

Für unsere Lateinschülerinnen und -schüler bieten wir eine **Studienfahrt nach Rom** in der Einführungsphase an.

Erasmus+ und interkulturelle europäische Projektarbeit

Seit 2001 werden regelmäßig von der Europäischen Union finanzierte jeweils mehrjährige **Comenius- und Erasmus-Projekte** mit Partnerschulen aus Europa erfolgreich durchgeführt. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrenden aus verschiedenen europäischen Ländern wird ermöglicht, mit- und voneinander zu lernen.

Die **Arbeitssprache** bei allen Projekten ist **Englisch**. Die Schülerinnen und Schüler erproben und erweitern ihre Fremdsprachenkenntnisse in realen Lebens- und Arbeitssituationen. Sie präsentieren ihre Ergebnisse bei den internationalen Treffen den jeweiligen Schulgemeinden und der Öffentlichkeit in Englisch. Bei der Projektarbeit und Präsentation unserer Ergebnisse schlagen wir kreative und interdisziplinäre Wege ein. Die Projekte tragen dazu bei, den kulturellen Austausch und die europäische Idee zu fördern.

Wir bilden Medienkompetenz.

Digitales Lernen mit unserer Lernplattform

Unsere Schule nutzt die gemeinsame **Lernplattform IServ** zur schulinternen Kommunikation. Diese beinhaltet einen **persönlichen Account mit Emailadresse** für jede Schülerin und jeden Schüler. Das selbstorganisierte und digitale Lernen wird mithilfe unserer Lernplattform und der Unterstützung durch die Lehrenden gefördert. In Videokonferenzen bestehen vielfältige Möglichkeiten der Unterstützung, zum Beispiel durch Präsentationen oder Umfragen. Das Aufgabenmodul dient der strukturierten Bearbeitung von Arbeitsaufträgen. Individuelle Rückmeldungen der Lehrenden zu abgegebenen Aufgaben fördern den Lernfortschritt. **Zahlreiche** weitere **Module** wie Kalender, Stunden- und Klausurenplan sowie ein eigener Datenspeicher ermöglichen den Schülerinnen und Schülern die Koordinierung eigener Termine und Aufgaben.

Medien- und Lernzentrum

Das Medien- und Lernzentrum (MLZ) ist ein Ort für Schülerinnen und Schüler, der zum Lernen, Ideenaustausch, Spielen und Lesen genutzt werden kann. Von Romanen bis hin zu Sachbüchern und Zeitschriften stehen ihnen eine **breite Medienauswahl** zur Verfügung. Bücher können von Schülerinnen und Schülern auch ausgeliehen werden. Der Förderverein Wilinaburgia unterstützt unsere Schule beim Bestandsausbau. Weiterhin wird das MLZ für diverse Wettbewerbe, als **Veranstaltungsraum** und als Raum für Projektarbeit im Unterricht genutzt. Außerdem finden viele abwechslungsreiche Aktionen statt, die insbesondere bei den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I beliebt sind.

Digitale Helden

An unserer Schule werden Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 10 im Bereich Jugendmedienschutz ausgebildet und spezialisiert. Sie beraten in Bezug auf **Datenschutz, soziale Netzwerke** und bei der **Vorbeugung von Cybermobbing**. Die Digitalen Helden führen Klassenbesuche durch, gestalten Elternabende mit, beraten bei Notfällen und bieten eine Sprechstunde an. In den Jahrgangsstufen 5 bis 7 besuchen die **Digitalbeauftragten** der Klassen regelmäßige Treffen der Digitalen Helden und fungieren als Multiplikatoren in den eigenen Klassen.

Wir bilden ganzheitlich.

Soziales Lernen, Teamfähigkeit, eigenständiges Arbeiten, Prävention (STEP)

Ein gutes Lern- und Arbeitsklima bildet die Grundlage für die Förderung des Lernens in seinen verschiedenen Facetten. Unser pädagogisches Konzept für die Sekundarstufe I beinhaltet daher neben dem Training des **sozialen Lernens** sowie der **Teamfähigkeit** vor allem das pädagogische Ziel, Schülerinnen und Schüler schrittweise zum **eigenständigen Arbeiten** zu befähigen. Auch **Präventionsmaßnahmen** spielen eine bedeutende Rolle. Neben speziellen Team- und Methodentrainingstagen bilden das Lions-Quest-Programm und die Kooperation mit außerschulischen Partnern eine wichtige Grundlage. Darüber hinaus arbeiten die Lehrenden einer Jahrgangsstufe in Klassenteams zusammen, um fachliche, soziale sowie personale Kompetenzen zu fördern. Dabei sollen Schülerinnen und Schüler zum einen ihren Lernprozess zunehmend selbstbestimmt steuern und zum anderen schrittweise lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Schulwanderungen und Schulfahrten

Klassenfahrten und Exkursionen dienen nicht nur der Vernetzung von Unterrichtsinhalten mit außerschulischen Lernorten, sondern stärken auch die Gemeinschaft.

Daher führen wir regelmäßig vielfältige Exkursionen und Wanderfahrten mit gesellschaftswissenschaftlichen, kulturellen und sozialen Schwerpunkten durch.

Die Pädagogische Mittagsbetreuung

Die Pädagogische Mittagsbetreuung bietet für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 7 ein breit gefächertes **Angebot an Arbeitsgemeinschaften**. Entsprechend ihren Talenten und Neigungen können Angebote in den Bereichen Sport, Musik, Naturwissenschaften und kreative Gestaltung wahrgenommen werden. Unterstützung erfahren die Kinder in der **Hausaufgabenbetreuung** und in den Förderkursen in den Hauptfächern.

Ganztagsklasse

Seit dem Schuljahr 2015/2016 bieten wir eine Ganztagsklasse für Schülerinnen und Schüler der **Jahrgangsstufen 5 und 6** an. **Mehr Zeit** und eine **veränderte Lernkultur** ermöglichen eine gute Bildung für alle Kinder. Schule wird zum **Lern- und Lebensort**. Ein gutes und verlässliches Ganztagsangebot bedeutet mehr **Chancengerechtigkeit**. Ganztägige Bildungsangebote entlasten Familien, denn sie ermöglichen Eltern eine bessere Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben.

Wir bilden Verantwortung.

Demokratieerziehung

Die Demokratieerziehung hat das Ziel, den **gesellschaftlichen Zusammenhalt** zu stärken. Schülerinnen und Schüler lernen die Werte und Normen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung kennen. Die Auseinandersetzung mit dem Grundgesetz, den Grundrechten und Menschenrechten steht im Fokus. Weiterhin werden für die **deutsche Demokratiegeschichte** wichtige Ereignisse und Zeitpunkte thematisiert. Schülerinnen und Schülern wird vermittelt, was sich hinter den Begriffen „Demokratie“ und „Rechtsstaat“ verbirgt. Das Erlernen einer **Streitkultur** soll dafür sorgen, dass Kontroversen benannt, diskutiert und ausgehalten werden können. Formen des Extremismus werden erörtert und analysiert. Die Einbindung der SV sorgt für die Möglichkeit der **Partizipation** der Schülerinnen und Schüler am **Schulleben**. Projektarbeit und die Teilnahme an Wettbewerben stellen weitere Möglichkeiten der Partizipation dar. Um die genannten Ziele zu erreichen, werden auch außerschulische Akteure eingeladen sowie außerschulische Lernorte einbezogen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Viele aktuelle Probleme wie z.B. Klimawandel, Ressourcenknappheit, Armut oder Migration erfordern **interdisziplinäre Ansätze**. Hierzu soll Bildung für nachhaltige Entwicklung als ganzheitlicher Lehr- und Lernansatz die Schülerinnen und Schüler zur **aktiven kritischen Teilhabe** an gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen und damit zur **Übernahme von Verantwortung** für das eigene Handeln befähigen. Durch interdisziplinäres Arbeiten wird ein grundlegendes Verständnis der **Wechselwirkungen** zwischen dem Menschen und seiner Region, auch auf globaler Ebene, geschaffen. Die enge Zusammenarbeit der gesellschaftswissenschaftlichen und der naturwissenschaftlichen Fächer wird von unseren außerschulischen **Kooperationspartnern** wie dem Geopark Westerwald-Lahn-Taunus und der Siemens AG unterstützt.

Gesundheitsfördernde Schule

Wir verstehen uns als gesunde und als bewegte Schule, mit dem Ziel Kinder und Jugendliche stark, selbstbewusst und selbstbestimmt zu machen und sie zu einem gesundheitsbewussten Umgang mit dem eigenen Körper zu befähigen. Die Schule wird unter Mitwirkung der gesamten Schulgemeinde schrittweise zu einem **gesundheitsförderlichen Lebens-, Lern-, und Arbeitsumfeld** entwickelt. Als gesundheitsfördernde Schule räumen wir der Gesundheit, Sicherheit, Hygiene und Stressmilderung eine zentrale Bedeutung im Alltag ein.

Schulsanitätsdienst

Schülerinnen und Schüler **ab der Jahrgangsstufe 9**, die mindestens eine **Erste-Hilfe-Ausbildung** absolviert haben, können sich im Schulsanitätsdienst engagieren. Sie helfen kompetent und schnell bei Unfällen und Verletzungen und sind bei Sportfesten oder anderen Schulveranstaltungen vor Ort.

Unsere Schulsanitäterinnen und -sanitäter tragen durch ihre Tätigkeit zur Verbesserung des sozialen Klimas im Schulalltag bei und fördern **Verantwortung** und **Hilfsbereitschaft** unter den Schülerinnen und Schülern.

Schülervertretung (SV)

Die SV steht für **Zusammenhalt** und **Vermittlung** zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrenden und Eltern. Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich mit ihrer Meinung und ihren Vorschlägen und Interessen in die Schulgemeinde einzubringen und damit die Schule, insbesondere unseren Schulalltag, weiterzuentwickeln. Die gewählten Vertreter der SV vertreten als Team, unterstützt von einem/r Verbindungslehrer/in, die Interessen der Schülerschaft. Eine weitere Aufgabe ist es, die **Verbindung** zwischen Schulleitung und Schülerschaft aufrechtzuerhalten. Durch den Schülerrat (alle Klassensprecherinnen und -sprecher) bleibt die SV mit allen Schülerinnen und Schülern in Kontakt. Daneben hat jede einzelne Schülerin und jeder einzelne Schüler von der Klasse 5 bis zur Jahrgangsstufe 13 die Möglichkeit, in die SV einzutreten und aktiv an Vorhaben und Projekten mitzuwirken.

Eltern

Neben der Schülerschaft und den Lehrenden bildet die Elternschaft die **dritte Säule der Schulgemeinde**. Eltern und Erziehungsberechtigte unterstützen Veranstaltungen und Projekte der Schule und in den Klassen ihrer Kinder. So tragen sie aktiv zur schulischen Bildung und der Entwicklung ihrer Kinder bei und fördern gleichzeitig das Miteinander in der Schule.

Das Mitbestimmungsrecht der Elternschaft ist im Hessischen Schulgesetz fest verankert. Wahrgenommen wird es über die gewählten Elternvertretungen, als Klassenelternbeiräte und im Schulelternbeirat, in Fach- und Gesamtkonferenzen und in der Schulkonferenz. Am Gymnasium Philippinum ist die Elternschaft **aktiv** in die Entwicklung und Fortschreibung schulischer Projekte **einbezogen**.

Berufs- und Studienorientierung

Unser **umfangreiches Programm** zur Berufs- und Studienorientierung ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, **eigene Stärken und Interessen** zu **entdecken**. In Zusammenarbeit mit einer Vielzahl externer Kooperationspartner werden sie in ihrem Entscheidungsprozess fachgerecht und praxisnah unterstützt. Schulinterne Organisationsstrukturen, bestehende Kooperationen sowie Art und Umfang der durchzuführenden Maßnahmen sind im fächerübergreifenden **Curriculum zur Beruflichen Orientierung** zusammengefasst.

Wir bilden Vertrauen.

Beratung

An unserer Schule gibt es eine Vielzahl von **qualifizierten Angeboten zur Unterstützung, Beratung und Begleitung** von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrenden bei auftretenden persönlichen, sozialen oder schulischen Problemen. Die Beratungslehrkraft, die Schulseelsorge und die Ansprechperson zum Thema sexualisierte Gewalt bieten in kritischen Phasen Orientierung und geben qualifizierten Rat. Die Förderschullehrkräfte vom BFZ, der/die Inklusionsbeauftragte, das Krisenteam und die Verbindungslehrkraft zur SV beraten und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler.

Sozialpädagogische Fachkraft (UBUS)

Auch die Sozialpädagogische Fachkraft (UBUS) unterstützt die Schülerinnen und Schüler in ihrer allgemeinen, individuellen und schulischen Entwicklung sowie in der **Stärkung** ihrer **sozialen Kompetenzen**. Weitere Aufgaben sind die Beratung von Eltern und Lehrenden, die Unterstützung im Unterricht, das Tätigwerden bei Konflikten innerhalb der Schule/ Klasse sowie die Unterstützung bei der Koordination inner- und außerschulischer Einrichtungen.

Präventionsangebote

Schülermediatorinnen und -mediatoren, die Digitalen Helden sowie die Ansprechpersonen für sexualisierte Gewalt und für Sucht- und Gewaltprävention stehen für **Intervention** und **Prävention** zur Verfügung. Vorbeugende Angebote wie „Trau Dich“ zielen darauf ab, das **Recht auf sexuelle Selbstbestimmung zu wahren**. Sexuelle Übergriffe oder sexuelle Gewalt stellen schwerwiegende Verletzungen dieses Rechtes dar. Betroffene Schülerinnen und Schüler können sich an eine speziell geschulte Ansprechperson wenden.

Die **Gewalt- und Suchtprävention** findet in unterschiedlichen Projekten und Unterrichtseinheiten wie „Comic on“ und „Requisit“ in verschiedenen Jahrgangsstufen statt.

Die **Schulseelsorge** bietet qualifizierten Rat und Begleitung durch kritische Phasen wie bei Konflikten mit Mitschülerinnen oder Mitschülern, Prüfungsängsten oder familiären Problemen. Das offene Angebot steht allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Erziehungsberechtigten sowie Lehrenden zur Verfügung.

Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 können an der **AG Mediation** teilnehmen, um zu Mediatorinnen und Mediatoren ausgebildet zu werden. Aufgrund ihrer Ausbildung sind sie dann zu selbstständiger Konfliktlösung in der Lage und können von Schülerinnen und Schülern angefragt werden.

Alle Beteiligten koordinieren ihre Beratung und arbeiten im Bedarfsfall eng mit der **Schulpsychologie** zusammen.

Wir bilden Gemeinschaft.

Wir bilden eine (Schul-)Gemeinschaft. Dies zeigt sich nicht nur im gemeinsamen Arbeiten und Lernen im Schulalltag, sondern auch in schulischen Ereignissen und Projekten. So wirken sowohl Chor als auch Orchester jährlich bei **Aufführungen** sowie dem traditionellen **Weihnachtskonzert** mit, bei dem zahlreiche Mitglieder der Schulgemeinde zusammenkommen.

Im zweijährigen Rhythmus findet eine **Projektwoche** mit Einwahl in klassen- und kursübergreifende Projekte statt. Bei einem gemeinsamen **Abschlussfest** werden die Ergebnisse präsentiert. Schülerinnen und Schüler, ihre Familien sowie die Lehrenden kommen miteinander ins Gespräch und feiern gemeinsam den Abschluss der Projektwoche und des Schuljahres.

Kooperationen bestehen unter anderem mit dem Ruderverein Weilburg, den Stadtwerken Weilburg, dem Geopark Westerwald-Lahn-Taunus, der Technischen Hochschule Mittelhessen, der Siemens AG, der Musikschule Weilburg, der Volkshochschule sowie dem Mathematik-Zentrum Wetzlar.

Schulmannschaften

Verschiedene Schulmannschaften nehmen im Rahmen von „**Jugend trainiert für Olympia**“ an regionalen und überregionalen Wettkämpfen teil.

Sponsorenläufe, deren Erlös schwerpunktmäßig einem karitativen Projekt zufließt, sensibilisieren Schülerinnen und Schüler für soziale und humanitäre Anliegen.

Fördervereine

Die Schultradition zu bewahren und den Kontakt unter den Ehemaligen zu halten sind wichtige Zielsetzungen der **Wilinaburgia**, dem Verein der Ehemaligen, Angehörigen und Freunde des Gymnasium Philippinum, der seit 100 Jahren besteht.

Der **Gymnasialschulverein** wird von der Elternschaft getragen und unterstützt ebenso wie die Wilinaburgia die pädagogische Arbeit der Schule finanziell.

Der Konzertverein des Gymnasiums Philippinum e.V. gewährleistet einen finanziellen Rahmen für musikalische Veranstaltungen und unterstützt das Gymnasium Philippinum auch bei der Organisation der Veranstaltungen.

GPW-Shop

Um die Identifikation mit unserer Schule und das Wir-Gefühl zu stärken, kann man in unserem Shop Kleidung und andere **Produkte mit unserem Schullogo** erwerben. Er ist jede Woche geöffnet und wird von einer jahrgangsübergreifenden **Schülerfirma** in Eigenregie betrieben.

4. Entwicklungsvorhaben

Beratungskonzept

Titel/ Maßnahme: Erstellen eines Beratungskonzeptes

Bezug zum Leitbild	Wir gehen achtsam miteinander um und unterstützen uns. Wir ermöglichen und fördern soziales und selbstständiges Lernen.
Ziel(e):	<ul style="list-style-type: none"> - Schulische Beratungsangebote werden strukturiert und mit dem Krisenteam koordiniert. Dabei wird ein übergeordnetes gemeinsames Beratungsverständnis entwickelt und allgemein anerkannt. - Es wird Transparenz für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrende über inhaltliche Schwerpunkte der jeweiligen Beratungskräfte und damit über geeignete Ansprechpersonen innerhalb und außerhalb unserer Schule sowie über das Beschwerdemanagement geschaffen. - Pläne für Fallmanagement und Beschwerdemanagement für Schüler Lehrkräfte und Eltern werden erstellt. Dabei werden Synergieeffekte genutzt. - Die Arbeitszufriedenheit der Beratungskräfte wird gefördert und aufrechterhalten.
Bisherige Vorarbeiten:	<p>Eine Übersicht aller Beratungskräfte und Beratungsangebote wurde veröffentlicht (z.B. Elternabende; Jahrgänge 5 und 6; Schulplaner; Willkommensheft für 5. Klassen).</p> <p>Ein kurzer Austausch aller Beratungskräfte der Schule fand statt.</p> <p>Informationsmaterial der Schulpsychologie zur Erstellung eines Konzeptes wurde eingeholt.</p> <p>Ein Antrag zur Unterstützung und Begleitung bei der Erstellung eines Beratungskonzeptes durch die Schulpsychologie wurde gestellt. Die Zusage dafür wurde seitens der Schulpsychologie erteilt.</p>
Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> - Mithilfe Runder Tische werden alle Beratungskräfte über die Absicht, ein Beratungskonzept zu erstellen, informiert sowie die Akzeptanz des Vorhabens ermittelt. - Ein „Kick-off-Treffen“ aller Beratungskräfte erfolgt unter Mitwirkung der Schulpsychologie (evtl. Prozessbegleitung). Dabei erfolgt auch die Klärung von Verantwortlichen und Mitarbeitenden. - Inhaltliche Schwerpunkte der jeweiligen Beratungskräfte werden benannt. - Ein gemeinsames Beratungsverständnis wird formuliert.
Geplante Evaluationsmaßnahmen:	Regelmäßige Treffen der Beratungskräfte (ein- bis zweimal pro Schuljahr) unter Beteiligung eines Schulleitungsmitgliedes zur Überprüfung der getroffenen Zielvereinbarungen
Ressourcen:	<ul style="list-style-type: none"> - Ansprechpersonen der sozialpädagogischen Beratungs- und Unterstützungsangebote der Schule - Krisenteam - Unterstützungsangebote der Schulpsychologie
Verantwortlich:	Bislang keine verbindliche Festlegung
Qualitätsbereich (Hessischer Referenzrahmen Schulqualität)	<p>I.2.3 Die Schule kooperiert zur Bereicherung und Unterstützung ihres Angebots sowie zur Schul- und Unterrichtsentwicklung.</p> <p>V.1.3 Die physische und psychische Gesundheit der Schülerinnen und Schüler sowie des schulischen Personals ist zentrales Anliegen.</p> <p>V.3.1 Beratungsangebote für die persönliche und schulische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler sind eingerichtet.</p>

Fahrtenkonzept

Titel/ Maßnahme: Überarbeitung des Fahrten- und Exkursionskonzeptes

Bezug zum Leitbild	Lernprozesse werden motivierend durch Transparenz, Beteiligung von Schülerinnen und Schülern und außerschulische Lernorte gestaltet. Unser Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Diskurs zu befähigen.
Ziel(e):	<ul style="list-style-type: none"> - Das bisherige Fahrten- und Exkursionskonzept wird evaluiert und überarbeitet. - Die Neukonzeption ist an pädagogischen Kriterien orientiert. - Die durchgeführten Fahrten tragen zur Förderung der sozialen Kompetenz, der Selbstkompetenz und des fachlichen Wissens bei.
Bisherige Vorarbeiten:	Eine Übersicht aller Exkursionen (jahrgangs- und fachbezogen) liegt vor (Januar 2021). Eine Umfrage im Kollegium zum Ist-Stand des Fahrtenkonzeptes wurde durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Umfrage wurden zwei mögliche Alternativen zum Klassenfahrtenkonzept ausgearbeitet und auf der Gesamtkonferenz vorgestellt. Die Diskussion dieser Neugestaltung des Klassenfahrtenkonzeptes fand in Form von runden Tischen statt.
Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> - Die Arbeitsgruppe „Fahrtenkonzept“ trifft sich derzeit zur Weiterarbeit. - Die grundlegenden Ziele des Fahrten- und des Exkursionskonzeptes werden abgestimmt und in einer Präambel formuliert. - Die Ergebnisse des Diskussionsprozesses (z.B. runde Tische) werden in das Fahrtenkonzept eingearbeitet. - Das neue Fahrtenkonzept wird in mehreren Stufen dem Kollegium vorgestellt und diskutiert und findet durch das Votum der Gesamtkonferenz Zustimmung. - Die Abstimmung über das Fahrtenkonzept ist im Sommer 2021 erfolgt. Die Fahrten werden entsprechend des abgestimmten Konzeptes zur Erprobung mindestens einmal in den beteiligten Jahrgängen 6 und 7 durchgeführt.
Geplante Evaluations-Maßnahmen:	In einer Umfrage (in Schüler- und Lehrerschaft) nach der Erprobung wird geklärt, ob die pädagogischen Ziele für die jeweilige Jahrgangsstufe mit den Fahrten umgesetzt werden können.
Ressourcen:	<ul style="list-style-type: none"> - Treffen der AG „Fahrtenkonzept“ - Räume/ Zeitfenster zur Durchführung der Tischrunden sowie der Erprobung
Verantwortlich:	Mitglieder der AG „Fahrtenkonzept“
Qualitätsbereich (Hessischer Referenzrahmen Schulqualität)	VI.1.3 Zum Aufbau von Kompetenzen verbindet der Lehr-Lernprozess fachliche Anforderungen mit Anwendungs- und Handlungssituationen.

Medienbildungskonzept

Titel/ Maßnahme: Erstellen eines Medienbildungskonzept

Bezug zum Leitbild	Wir entwickeln unsere Organisation und den Unterricht ständig weiter. Unsere Lehrkräfte führen die Schüler an wissenschaftliche Arbeitstechniken und moderne Methoden des Wissenserwerbs heran, um ihnen zu helfen, ein sachlich begründetes Urteilsvermögen auszubilden.
Ziel(e):	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit (Neuen) Medien werden gefördert. - Das Mediencurriculum wird in Kooperation zwischen den Fachbereichen und einzelnen Fächern geschärft und die in den Fächern zu erwerbenden Bausteine werden miteinander verzahnt. Damit wird auch ein nachhaltiger Lernzuwachs der Schüler befördert. - Die digitale Infrastruktur der Schule wird weiter ausgebaut und zukunftsfähig gemacht. Ein Konzept für Pflege und Wartung der (digitalen) Infrastruktur wird erstellt. - Die Schulung und Weiterbildung des Kollegiums werden etabliert.
Bisherige Vorarbeiten:	Der Ist-Zustand wurde durch Abfragen in Fachkonferenzen und innerhalb des Kollegiums definiert. Unter der Schüler-/Elternschaft und im Kollegium erfolgte eine Erhebung zur Mediennutzung während der Corona-Pandemie. Die Implementierung und Nutzung des Schulservers IServ ist erfolgt. Interne Fortbildungen und Weiterbildungen des Kollegiums fanden statt.
Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Austausch innerhalb und zwischen den Fachschaften zur Ausschärfung des Medienkonzepts soll erfolgen. - Ein zwischen Fachbereichen und Fächern koordiniertes Medienbildungskonzept wird erstellt und mit dem bestehenden Schulcurriculum verzahnt. - Die digitale Infrastruktur, Ausstattung, Pflege und Wartung werden auf- und ausgebaut.
Geplante Evaluationsmaßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen im laufenden Unterricht. - Evaluation im Kollegium, in der Schülerschaft durch Befragungen und Austausch. - Fortwährende Aktualisierung und Anpassung des Medienbildungskonzeptes, z.B. nach Rückmeldungen von Fachkonferenzen.
Ressourcen:	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionsstelle Medienbildung, - Fachkonferenzen, evtl. Fachbereichskonferenzen, - IT-Beauftragte und interessierte Kolleginnen und Kollegen (AG)
Verantwortlich:	Für Medienbildung zuständige Lehrperson in Kooperation mit den Fachkonferenzen, Fachbereichskonferenzen, der Fachbereichsleitung III, den Administratoren (IT-/Ausstattung), den Päd. Leitungen 5 bis 10
Qualitätsbereich (Hessischer Referenzrahmen Schulqualität)	IV.3.1 Lehrkräfte entwickeln gemeinsam die Schule und Lehr-Lernprozesse systematisch weiter. IV.3.2 Im Kollegium werden vorhandenes Wissen, Erfahrungen und Planungen kommuniziert und systematisch weitergegeben. VI.2.5 Die Förderung von Kompetenzen in der digitalen Welt ist Prinzip des Lehr-Lernprozesses.

Präsentationstraining

Titel/ Maßnahme: Präsentationstraining

Bezug zum Leitbild	Insbesondere für den Einstieg in Studium und Beruf geben wir unseren Schülerinnen und Schülern regelmäßig altersgerechte Informationen und Orientierung. Unser Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Diskurs zu befähigen.
Ziel(e):	<ul style="list-style-type: none"> - In der Projektwoche der Einführungsphase wird ein für den gesamten Jahrgang abgestimmtes Präsentationstraining durchgeführt. - Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Medien werden gefördert, daneben das propädeutische Arbeiten sowie Kompetenzen im Zusammenhang mit dem Präsentieren.
Bisherige Vorarbeiten:	Kolleginnen und Kollegen nahmen an der Fortbildung „Jugend präsentiert“ teil. In vergangenen Projektwochen testeten die Tutorinnen und Tutoren aus der Einführungsphase Materialien, unterschiedliche Herangehensweisen und Abläufe.
Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Arbeitsgruppe, die die Ergebnisse aus der praktischen Erprobung in einem Konzept zusammenfasst, soll gegründet werden. - Beteiligte Lehrpersonen aus der Einführungsphase tauschen sich über ihre Erfahrungen aus. - Weitere Kolleginnen und Kollegen nehmen an der Fortbildung „Jugend präsentiert“ teil.
Geplante Evaluationsmaßnahmen:	Durchführung des Präsentationskonzepts in allen Klassen der Einführungsphase. Anschließend Feedback-Runde der beteiligten Kolleginnen und Kollegen sowie der AG. Evaluationsbogen für Schülerinnen und Schüler.
Ressourcen:	<ul style="list-style-type: none"> - Fortbildungsmaßnahmen für weitere Kolleginnen und Kollegen. - AG-Präsentationstraining.
Verantwortlich:	Bisher keine verbindliche Festlegung
Qualitätsbereich (Hessischer Referenzrahmen Schulqualität)	<p>IV.2.3 Lehrkräfte sowie das weitere pädagogische Personal koordinieren ihre Arbeit und beraten kontinuierlich über die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler.</p> <p>VI.1.3 Zum Aufbau von Kompetenzen verbindet der Lehr-Lernprozess fachliche Anforderungen mit Anwendungs- und Handlungssituationen.</p> <p>VI.2.4 Die Förderung von Sprachkompetenz insbesondere der Bildungssprache Deutsch ist Prinzip des Lehr-Lernprozesses.</p> <p>VII.2.1 Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen ermöglichen ihnen einen weiteren erfolgreichen schulischen oder beruflichen Werdegang.</p>

Demokratieerziehung

Titel/ Maßnahme: Erstellen eines Konzepts zur Demokratieerziehung

<p>Bezug zum Leitbild</p>	<p>Wir sind freundlich zueinander und gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um. Wir stellen uns gegen Ausgrenzung, Rassismus und Mobbing. Wir reden vertrauensvoll und sachbezogen miteinander. Wir gestalten unsere Schule gemeinsam und fühlen uns für sie verantwortlich. Wir übernehmen Verantwortung und engagieren uns für gelingendes Lernen. Wir entwickeln und pflegen eine Haltung, die von Verantwortung für uns selbst und für die Gesellschaft geprägt ist.</p>
<p>Ziel(e):</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Koordinierung der Schul- und Unterrichtsentwicklung zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und zur Demokratieerziehung. - Unterstützung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrenden bei der Umsetzung der Leitbildziele zur gesellschaftlichen Teilhabe und zur Entwicklung von demokratischem Bewusstsein. - Konzeptionelle Entwicklung und Integration von Bausteinen zur Demokratieerziehung, zur Extremismus- und Antisemitismusprävention im Unterricht sowie im pädagogischen Konzept STEP - Organisation bzw. Koordination von jährlichen Projekten und Maßnahmen zur Demokratieerziehung. - Kooperation mit den Pädagogischen Leitungen Sek I. - Einbindung externer Kooperationspartner und damit verbundene aktive Öffentlichkeitsarbeit. - Förderung der demokratischen Teilhabe der Schülerschaft, insbes. der SV.
<p>Bisherige Vorarbeiten:</p>	<p>Regelmäßige Einbindung außerschulischer Kooperationspartner in den regulären Unterricht. Durchführung von Projekten zur Erinnerungs- und Geschichtskultur im regulären Unterricht, wie auch mit außerschulischen Kooperationspartnern. Kooperation mit der Wilinaburgia e. V. Integration von Wettbewerbsteilnahmen in die schulische Arbeit, besonders bei der Arbeit mit Hochbegabten. Abstimmung des Exkursionskonzeptes auf die o. g. Ziele (z. B. durch den Besuch von Gedenkstätten zur deutschen Geschichte). Einwerbung von Fördermitteln zur Durchführung der o. g. Projekte und Exkursionen.</p>
<p>Maßnahmen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Planung einer „Demokratie AG“ in Kooperation mit der SV und einem externen Kooperationspartner. - Durchführung und nachhaltige Implementierung einer Tagesfahrt in die Gedenkstätte Hadamar mit der Jgst. 10 sowie Durchführung eines Projekt-tages vor Ort in Anbindung an das Fach Geschichte. - Durchführung eines „Tages der Religion“ durch den Besuch einer außerschulischen Bildungseinrichtung mit der Jgst. 9 in Anbindung an die Fächer Religion und Ethik. - Durchführung der JUNIOR-Wahl in Anbindung an das Fach PoWi. - Verstärkte Unterstützung der Arbeit der SV. - Weiterer Ausbau der Teilnahme an Wettbewerben.

Geplante Evaluationsmaßnahmen:	Austausch der Verantwortlichen auf den Fachkonferenzen und in anderen Formaten. Austausch der Schulleitungsmitglieder zur Überprüfung der getroffenen Zielvereinbarungen.
Ressourcen:	<ul style="list-style-type: none"> - Alle Kolleginnen und Kollegen - Fachsprecherinnen und Fachsprecher - A-14 Stelle „Demokratieerziehung“ - Außerschulische Kooperationspartner - Fachkonferenzen - FBL II
Verantwortlich:	<p>Fachbereichsleitung II Fachsprecherinnen und Fachsprecher STEP-Koordination Pädagogische Leitungen Sek. I</p>
Qualitätsbereich (Hessischer Referenzrahmen Schulqualität)	<p>I.2.3 Die Schule kooperiert zur Bereicherung und Unterstützung ihres Angebots sowie zur Schul- und Unterrichtsentwicklung. IV.3.1 Lehrkräfte entwickeln gemeinsam die Schule und Lehr-Lernprozesse systematisch weiter. V.1.1 An der Schule zeigt man sich gegenüber allen Schülerinnen und Schülern verantwortlich und fördert die soziale Eingebundenheit – insbesondere im Sinne einer inklusiven Schule, eines Zusammenlebens der Kulturen sowie der geschlechtsunabhängigen Gleichberechtigung. V.2.1 Die Schule eröffnet den Schülerinnen und Schülern Gestaltungsspielräume und fördert Verantwortungsübernahme und Demokratieerziehung. VII.2.2 Die Schule schafft Voraussetzungen für ein möglichst selbstbestimmtes Leben der Schülerinnen und Schüler sowie zu ihrer Beteiligung am gesellschaftlichen, demokratischen und kulturellen Leben.</p>